

Gastvortrag

Professur für Romanische Literaturwissenschaft/Hispanistik
Bamberger Vorträge zu Iberian Studies

Montag, 14. Dezember 2015

18:15 Uhr, U2/00.25

Jaime Cárdenas Isasi

Universität Göttingen

Bloß ein Tropfen rotes Anilin? Al-Andalus in der spanischen Erinnerungskultur

Al-Andalus sorgt regelmäßig für Aufregung, innerhalb wie außerhalb der akademischen Welt. Als sich 2011 die islamische Eroberung der Iberischen Halbinsel zum 1300. Mal jährte, zeigten die polarisierten medialen und politischen Reaktionen deutlich, wie polemisch sich die Integration dieses geschichtsträchtigen Ereignisses in eine kohärente und konsensfähige historische Narration gestaltet. Dabei ist die Kontroverse um die Rolle der maurischen Vergangenheit in der Geschichte Spaniens so alt wie das Bedürfnis, das Land als Nation zu definieren und seine Identität zu eruieren. So sind im Laufe der letzten zweihundert Jahre stark divergierende nationalgeschichtliche Erzählungen entstanden. Diese umkämpfte Erinnerung an al-Andalus prägt die gesamte Geschichtskultur und wird nicht nur von HistorikerInnen und ArabistInnen, sondern u.a. auch in der fiktionalen Literatur, im politischen Diskurs oder durch Gedenkpraktiken geformt. Ausgehend vom Gelehrtenstreit zwischen Américo Castro und Claudio Sánchez-Albornoz um die 1950er Jahre wird der Vortrag aufzeigen, welche Meistererzählungen sich seit dem 19. Jahrhundert herauskristallisiert haben. Anhand jüngster kultur- und gedächtnispolitischer Streitigkeiten soll zudem diskutiert werden, inwiefern seit der Jahrtausendwende eine Rückbesinnung auf tradierte Narrative stattfindet.

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

gez. Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura

